

Übrigens

sollten wir bei allem Ärger über die schleppende Produktion und Verteilung von Impfstoffen eines nicht vergessen: So knapp wie die Impfstoffe derzeit noch sind, bedeutet jeder Impfstoff für uns selbst einen Impfstoff weniger für andere. Und da sollten wir schon aufpassen, dass wir nicht in die Nähe des schlechten St.-Florian-Prinzips kommen, das ja da heißt:

„Heiliger Sankt Florian / Verschon' mein Haus, zünd' and're an!“

Die Menschenleben sollten möglichst gleichmäßig verteilt gerettet werden. Ein weltweiter Maßstab überfordert uns sicherlich, aber zu mindestens Solidarität im EU-Raum sollte doch möglich sein. Das heißt natürlich gerade nicht, den eifrigsten Aufkäufern noch mehr an Impfstoff zu überlassen. Aber wenn wir gerechten Anteil fordern, dann besser nicht nur für uns selbst, sondern auch für andere.

Christoph Harmening